



**Dekret**

**Decreto**

der Landesdirektorin  
des Landesdirektors

della Direttrice provinciale  
del Direttore provinciale

Nr.

N.

14196/2020

16.3 Amt für das Lehrpersonal - Ufficio Personale docente

**Betreff:**

Schöpf Sandra - Anerkennung der  
Berufsqualifikation zur Ausübung des  
Berufs als Lehrperson an  
deutschsprachigen Sekundarschulen in der  
autonomen Provinz Bozen

**Oggetto:**

Schöpf Sandra - Riconoscimento del titolo  
di formazione professionale ai fini  
dell'esercizio della professione di docente  
nelle scuole secondarie in lingua tedesca  
nella provincia autonoma di Bolzano

Die Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005, in geltender Fassung, über die Anerkennung von Berufsqualifikationen wurde in Italien mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 9. November 2007, Nr. 206, in geltender Fassung, übernommen. Der Artikel 5, Absatz 1, Buchstabe f), des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 206/2007 bestimmt, dass das Unterrichtsministerium zuständig ist, die Anträge zu erhalten und die Entscheidungen über die Anerkennung in Bezug auf Lehrpersonen an den Grund-, Mittel- und Oberschulen zu treffen.

Der Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, überträgt der Autonomen Provinz Bozen die Ausübung der Aufgaben der Staatsverwaltung auf dem Sachgebiet der Anerkennung von in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union erworbenen Berufsqualifikationen zur Ausübung des Berufs als Lehrperson an Grund- und Sekundarschulen für jene Wettbewerbsklassen, die nur in der Autonomen Provinz Bozen vorhanden sind, oder die in deutscher Sprache an den deutschsprachigen Schulen der Autonomen Provinz unterrichtet werden.

Der Artikel 1 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, überträgt den Schulämtern und damit auch dem Deutschen Schulamt die Zuständigkeit, die Entscheidungen im Zusammenhang mit den Anträgen nach Maßgabe von Artikel 1, Absatz 190, des Gesetzes vom 13. Juli 2015, Nr. 107, zu treffen.

Der Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht vor, dass der Schulamtsleiter mit Dekret über die Anerkennungsanträge zur Ausübung des Berufs als Lehrerin oder Lehrer an Grund- und Sekundarschulen befindet.

Der Artikel 7, Absatz 2, Buchstabe b) des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Dezember 2017, Nr. 45 betreffend die Verordnung über die Gliederung, Benennung und Aufgaben der Deutschen Bildungsdirektion sieht vor, dass die Landesschuldirektorin die Befugnisse der Schulamtsleiterin ausübt.

Der Artikel 4 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht die Begutachtung der Anträge durch eine schulämterübergreifende Kommission vor. Diese Kommission wurde mit Dekret der Landesschuldirektorin vom 11.11.2019, Nr. 22488/2019, ernannt.

Die Antragstellerin, Schöpf Sandra, hat bei der Abteilung Bildungsverwaltung einen Antrag um berufliche Anerkennung der Lehrbefähigung in deutscher Sprache eingereicht.

Sandra Schöpf, geboren am \_\_\_\_\_ in Schlanders, italienische Staatsbürgerin, hat das Lehramtsstudium in den Unterrichtsfächern „Biologie und Umweltkunde“ und „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ an der Universität Innsbruck abgeschlossen und in Österreich den akademischen Grad Magistra der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat.) erworben. Dieser akademische Grad entspricht gemäß der Auflistung der österreichischen und italienischen Titel im Gesetz Nr. 322 vom 10. Oktober 2000 in geltender Fassung einer „laurea in scienze biologiche“.

Die Antragstellerin verfügt damit in Österreich über die Voraussetzungen den reglementierten Beruf als Lehrerin für die Unterrichtsgegenstände „Biologie und Umweltkunde“ sowie „Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung“ bzw. vergleichbare Unterrichtsgegenstände an allgemeinbildenden höheren Schulen, berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, an Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen auszuüben.

Die Antragstellerin ist deutscher Muttersprache und verfügt damit über die notwendigen Sprachkenntnisse im Sinne von Artikel 19 des Autonomiestatuts, das mit Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, genehmigt wurde.

Das Gutachten vom 17. August 2020 der schulämterübergreifenden Kommission, gemäß Artikel 3 des Beschlusses der Landesregierung vom 29. September 2015, Nr. 1112, sieht für die Anerkennung aufgrund der wesentlichen Unterschiede im Inhalt der in Österreich absolvierten Ausbildung zum Erwerb der Berufsbefähigung als Lehrerin Ausgleichsmaßnahmen für die Anerkennung vor.

### **Dies alles vorausgeschickt verfügt die Landesschuldirektorin:**

1. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A050 Biologie, Chemie und Erdwissenschaften** anerkannt.
2. Die in Österreich erworbene Berufsbefähigung wird für die Ausübung des Berufs als Lehrerin an deutschsprachigen Schulen in Südtirol in der Wettbewerbsklasse **A028 Mathematik und Naturwissenschaften – Mittelschule** nur nach positiver Absolvierung der nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen mit Dekret der Landesschuldirektorin anerkannt, weil wesentliche Unterschiede zwischen der Ausbildung der Antragstellerin und der im Inland geforderten Ausbildung bestehen:
  - a) Für die Ausübung des Berufs als Lehrer/in an deutschsprachigen Mittel- und Oberschulen in Südtirol ist der Besitz eines Nachweises vorgeschrieben, mit welchem dem Inhaber/der Inhaberin bestätigt wird, dass er/sie einen postsekundären Ausbildungsgang von mindestens vier Jahren oder eine Teilzeitausbildung von entsprechender Dauer an einer Universität oder einer Hochschule oder in einer anderen Ausbildungseinrichtung mit gleichwertigem Niveau und gegebenenfalls die über den postsekundären Ausbildungsgang hinaus erforderliche berufliche Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat (Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG und Art. 19 Absatz 1 Buchstabe e) des gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 206/2007). Die Antragstellerin verfügt über ein Diplom im Sinne von Art. 11 lit. e) der Richtlinie 2005/36/EG.
  - b) Da die Wettbewerbsklasse A028 Mathematik und Naturwissenschaften – Mittelschule den Unterricht von zwei verschiedenen Fächern vorsieht, aber die Berufsqualifikation der Antragstellerin die Unterrichtsfächer „Biologie und Umweltkunde“ und „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ beinhaltet, beziehen sich die Ausbildung und der dazu gehörige Qualifikationsnachweis zum Teil auf Fächer, die sich wesentlich von denen unterscheiden, die in Südtirol vorgeschrieben sind. Es handelt sich dabei um die weiter unten angeführten Fachinhalte aus Mathematik und Fachinhalte aus Physik. Die nachgewiesene einschlägige Berufserfahrung der Antragstellerin reicht nicht aus, diese Unterschiede auszugleichen. Andere sonstige Befähigungsnachweise oder sonstige nachgewiesene einschlägige Qualifikationen liegen nicht vor.

Für die nachstehend angeführten Ausgleichsmaßnahmen gilt das Wahlprinzip.

### **Eignungsprüfung**

Die Eignungsprüfung besteht aus **drei Teilen**:

#### **1) Schriftliche Arbeit aus MATHEMATIK und DIDAKTIK der MATHEMATIK**

Diese schriftliche Arbeit besteht in der Bearbeitung von Fragen inhaltlicher und methodisch-didaktischer Natur zu bestimmten Fachteilbereiche aus der Mathematik mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte. Die Arbeit kann auch die kompetenzorientierte Aufbereitung eines Fachthemas für den Unterricht vorsehen.

## **2) Praktische Arbeit aus PHYSIK**

Die praktische Arbeit besteht in der Vorbereitung und Durchführung eines Versuches aus dem Bereich Physik mit Bezug auf die in den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81) angeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie die in der Folge sowie die in der Folge für das Kolloquium angeführten Punkte.

## **3) Mündliche Prüfung**

In der mündlichen Prüfung werden überprüft:

- Eingehende Kenntnis der Rahmenrichtlinien des Landes, insbesondere der fachlichen und fächerübergreifenden Richtlinien. (Beschluss der Landesregierung vom 19.01.2009, Nr.81 „Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula für die Grund- und Mittelschule an den autonomen deutschsprachigen Schulen in Südtirol.“)
- Fähigkeit, kompetenzorientierte Lerneinheiten für den Mathematikunterricht zu entwickeln
- Fähigkeit, Aufgaben zur Stärkung der prozessbezogenen mathematischen Kompetenzen in allen inhaltlichen Bereichen zu entwickeln
- Fähigkeit, Differenzierungs- und Individualisierungsmethoden für einen inklusiven Mathematikunterricht zu planen
- Fähigkeit, Formen der Beobachtung, der Lernprozessreflexion und -dokumentation sowie Formen der Leistungserhebung zu planen und entsprechende Kriterien zur Leistungsbewertung zu erstellen
- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen zur Bewertung der Schülerinnen und Schüler an Südtirols Mittelschulen
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung unterrichtsrelevanter Versuche aus der Physik und ihre schulpraktische Umsetzung
- Fähigkeit, Themenbereiche für fächerübergreifendes Lernen im Mathematik- und Physikunterricht auszuwählen und dazu Lerneinheiten zu entwickeln
- Fähigkeit zur Planung des Einsatzes der digitalen Medien im Mathematikunterricht
- Sichere Beherrschung folgender Fachkompetenzen

### **Mathematik:**

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen: *mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden*  
*Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden*  
*mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner, Software und spezifische informationstechnische Anwendungen sinnvoll und reflektiert einsetzen*
- mathematische Darstellungen verwenden: *verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln*  
*Darstellungsformen analysieren und interpretieren, ihre Angemessenheit, Stärken und Schwächen und gegenseitigen Beziehungen erkennen und bewerten*
- Probleme mathematisch lösen: *in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten*
- mathematisch modellieren: *technische, natürliche, soziale und wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge mit Hilfe der Mathematik verstehen und unter Nutzung mathematischer*

*Gesichtspunkte beurteilen, Situationen in mathematische Begriffe, Strukturen und Relationen übersetzen, im jeweiligen mathematischen Modell arbeiten, Ergebnisse situationsgerecht interpretieren und prüfen, Grenzen und Möglichkeiten der mathematischen Modelle beurteilen*

- mathematisch argumentieren: *Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen*
- kommunizieren und kooperieren: *mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien die Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden*  
*Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren*  
*gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren*

### **Physik:**

- *Versuche planen und durchführen, Versuchsbeschreibungen erstellen und die Ergebnisse deuten, Modelle nutzen, um physikalische Phänomene angemessen zu beschreiben*
- *physikalische Probleme erkennen und lösen, physikalische Gesetze anwenden*
- Sichere Beherrschung folgender **Fachinhalte aus Mathematik:**
  - Elemente der Mengenlehre: Mengen und Verknüpfungen von Mengen, Kartesisches Produkt, Relationen
  - Zahlbereiche (natürliche, ganze, rationale und reelle Zahlen) und ihre Eigenschaften
  - Grundlagen der Aussagenlogik: Aussagen und Aussageformen, Aussagen und Verknüpfungen zwischen Aussagen, Quantoren
  - Die euklidische Geometrie und ihre Axiome; die elementaren geometrischen Abbildungen in der Ebene
  - Zahlenfolgen und Zahlenreihen
  - Reelle Funktionen in einer reellen Variablen und ihre Eigenschaften
  - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung: Zufallsexperimente, Ergebnisse und Ereignisse, Berechnung von Wahrscheinlichkeiten verschiedener Ereignisse, bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Gesetz von Bayes
  - Grundlagen der beschreibenden Statistik: Datenerhebung, Darstellungsformen, Interpretation von statischen Darstellungen, Mittelwerte, Streumaße
  - mathematische Werkzeuge und Medien, der Taschenrechner und mathematische Software
  - Algorithmen und ihre Eigenschaften, Erstellung einfacher Algorithmen
  - die symbolische und formale Sprache der Mathematik, die Fachsprache
- Sichere Beherrschung folgender **Fachinhalte aus Physik:**
  - Physikalische Größen und ihre Messung
  - Mechanik: die Bewegung, die Gesetze der Dynamik, die Erhaltungssätze
  - Gravitation: die Keplerschen Gesetze
  - Optik und Akustik: Licht- und Schallwellen und ihre Ausbreitung, optische Instrumente
  - Temperatur und Wärme, Grundzüge der Thermodynamik und Anwendungsbereiche
  - Elektrizität und Magnetismus: elektrischer Strom, Ohmsches Gesetz, magnetische Kraft, magnetisches Feld

Die Kommission setzt sich aus einer Schulführungskraft einer Mittelschule und aus zwei Lehrpersonen mit unbefristetem Auftrag in der Wettbewerbsklasse A028 zusammen.

Das Bestehen der schriftlichen und praktischen Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zur mündlichen Prüfung.

Im Falle eines schriftlich begründeten Nichterscheins der Kandidatin oder im Falle eines Nichtbestehens der Prüfung, kann die Prüfung nach dem Verstreichen einer Mindestfrist von 6 Monaten ein weiteres Mal wiederholt werden.

### **Anpassungslehrgang**

Aufgrund der Tatsache, dass nur eine sehr geringe Unterrichtserfahrung in der Wettbewerbsklasse vorliegt kann der Anpassungslehrgang an einer staatlichen oder gleichgestellten Mittelschule im Laufe eines Schuljahres in Form von selbst durchgeführter Unterrichtstätigkeit und von Hospitationen in Mathematik und Physik im Ausmaß von mindestens 240 Stunden erfolgen. Die Hospitationen dürfen einschließlich dokumentierter Vor- und Nachbereitung das Ausmaß von 20 Stunden pro Schuljahr nicht überschreiten. Dabei muss Frau Schöpf von einer Tutorin/einem Tutor, Lehrperson der Wettbewerbsklasse A028 mit unbefristetem Auftrag, begleitet werden. Am Ende des Anpassungslehrgangs nimmt die Schulführungskraft der Schule, an der der Anpassungslehrgang durchgeführt wurde, eine Bewertung vor, die sich auf das Gutachten der Tutorin/des Tutors stützt. Die Tätigkeiten, die Frau Schöpf im Rahmen dieses Anpassungslehrganges ausübt, dürfen keinesfalls vergütet werden.

Im Falle einer negativen Bewertung kann der Anpassungslehrgang ein weiteres Mal wiederholt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 45 Tagen ab Erhalt Aufsichtsbeschwerde gemäß Landesgesetz vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, bei der Landesregierung eingelegt werden.

Gegen diese Maßnahme kann innerhalb von 60 Tagen ab Erhalt Rechtsbeschwerde gemäß Gesetz vom 6. Dezember 1971, Nr. 1034, bei der Autonomen Sektion der Provinz Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichts eingelegt werden (D.P.R. vom 6. April 1984, Nr. 426).

Die Landesschuldirektorin  
Sigrun Falkensteiner

if



*Sichtvermerke gemäß Art. 13 des LG Nr. 17/1993 über die fachliche, verwaltungsgemäße und buchhalterische Verantwortung*

*Visti ai sensi dell'art. 13 della L.P. 17/1993 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile*

Die Landesdirektorin  
La Direttrice provinciale

FALKENSTEINER SIGRUN

17/08/2020

Der Amtsdirektor  
Il Direttore d'Ufficio

TSCHIGG STEPHAN

18/08/2020

Der Abteilungsdirektor  
Il Direttore di Ripartizione

TSCHIGG STEPHAN

18/08/2020

*Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 6 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:*

nome e cognome: Sigrun Falkensteiner  
codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 17476915  
data scadenza certificato: 21/02/2023 00.00.00

nome e cognome: Stephan Tschigg  
codice fiscale: TINIT-TSCSPH72A07A952D  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 18404245  
data scadenza certificato: 20/05/2023 00.00.00

*Am 18/08/2020 erstellte Ausfertigung*

*Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 6 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:*

nome e cognome: Stephan Tschigg  
codice fiscale: TINIT-TSCSPH72A07A952D  
certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2  
numeri di serie: 18404245  
data scadenza certificato: 20/05/2023 00.00.00

*Copia prodotta in data 18/08/2020*

*Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.*

*Ausstellungsdatum*

18/08/2020

*Diese Ausfertigung entspricht dem Original*

*L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.*

*Data di emanazione*

*Per copia conforme all'originale*

*Datum/Unterschrift*

*Data/firma*